



Deutscher Bundestag

Friedliche Revolution – Weg zur Freiheit

20. Jahrestag der Wende in Polen





Die Atmosphäre im August 1980 in Polen war aufgeheizt, nicht nur wegen des heißen Sommers. Eine der größten gesellschaftlichen Bewegungen des zwanzigsten Jahrhunderts, die „Solidarność“ (Solidarität), ist damals in Gdańsk (Danzig) entstanden. Dieser erste unabhängige Gewerkschaftsbund im kommunistischen Block verwandelte sich in eine gewaltige soziale Kraft. Mit neun Millionen Mitgliedern gehörte bereits im Frühjahr 1981 die überwiegende Mehrheit der Beschäftigten dieser Bewegung an.

Der charismatische Streik- und Gewerkschaftsführer Lech Wałęsa wurde zum Symbol dieser sozialen Bewegung, einer authentischen Gewerkschaft, die die wirtschaftlichen und sozialen Rechte ihrer Mitglieder verteidigen und zum ersten Mal von der regierenden Partei, der Staats- und Wirtschaftsverwaltung unabhängig sein wollte. Mit großen Hoffnungen strömten die Menschen in diese neue Gewerkschaft und trugen die Freiheitsstimmung in die unter der Kontrolle und



dem Druck der Partei stehenden Milieus. Die Zeitschriften begannen kritische Reportagen zu drucken und wiesen auf die sich entwickelnde politische Krise hin.

Die Welle der Begeisterung führte weg vom kommunistischen Autoritarismus hin zur Demokratisierung und Emanzipation und trug maßgeblich zu den großen Veränderungen in Polen und Europa neun Jahre später bei. Die Gespräche der Vertreter der Bewegung und des kommunistischen Regimes am „Runden Tisch“ führten zu den ersten freien Wahlen 1989.

Die multimediale Ausstellung zeigt die dramatische Geschichte der Bewegung und die Entwicklung dieser friedlichen Revolution, die wesentlich zum Ende des Kommunismus und zum Ende der Teilung Europas in Ost und West beitrug.



Die Ausstellung ist zu sehen vom 27. Mai bis 17. Juni 2009, im Deutschen Bundestag, Paul-Löbe-Haus, Konrad-Adenauer-Straße 1, Berlin-Mitte, Montag, 8–16 Uhr, Dienstag bis Donnerstag, 8–17 Uhr und Freitag 8–14 Uhr, Gruppenbesichtigungen nach Voranmeldung.

Vom Marschall des Sejm, Bronisław Komorowski, beauftragt, hat das Europäische Zentrum der Solidarität die Ausstellung konzipiert, die auf Einladung von Bundestagspräsident Lammert im Deutschen Bundestag gezeigt wird.



Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag,
Referat Öffentlichkeitsarbeit, IO 2
Redaktion: Jutta Geisler
Gestaltung: Marc Mendelson, Berlin
Bundestagsadler Urheber: Prof. Ludwig Gies
Bearbeitung: 2008, Büro Uebele, Stuttgart
Foto Titel: Jan Morek
Druck: Tastomat

Weitere Informationen im Internet unter www.bundestag.de/ausstellung/index.html

© Mai 2009, Deutscher Bundestag